

2./V. 1919

73

Russ Kapitulation.

Auslieferung ganz Ungarns an die Entente.

Budapest, 2. Mai. (Privattelegramm.) Wie „L'Indépendance Roumaine“ meldet, hat das Oberkommando der Entente-Truppen nach Budapest die Note Bela Kun's übermittelt, in der ganz Ungarn der Entente ausliefert und um Einstellung der Feindseligkeiten gebeten wird. Da bis Freitag kein Ministerrat stattfindet, ist über die Note kein Beschluss gefasst worden.

Befriedigung aller territorialen Ansprüche der Gegner.

Budapest, 1. Mai (Funkspruch des Telegraphen-Korrespondenzbüros.) Volkskommissär des Außenwärtigen Bela Kun hat im Namen des revolutionären Regierungsrates folgenden Funkspruch an alle Arbeiterparteien der Welt gesandt:

Wir haben am heutigen Tage der tschechoslowakischen, der jugoslawischen und der rumänischen Regierung folgende Note gesendet:

Herr Präsident! Im Namen der ungarischen revolutionären Räteregierung beehre ich mich, Ihnen zu erklären, daß wir die territorialen nationalen Ansprüche, die von Ihnen gestellt wurden, vorbehaltlos anerkennen. Wir erklären wiederholt feierlich, daß wir nicht auf dem Prinzip der territorialen Integrität stehen, und bringen Ihnen nun auch direkt zum Kenntnis, daß wir Ihre sämtlichen territorialen nationalen Ansprüche vorbehaltlos anerkennen.

Demgegenüber verlangen wir sofortige Einstellung der Feindseligkeiten, Nicht-einmischung in unsere inneren Angelegenheiten. Wir betrachten unsere inneren Einrichtungen als unsre eigenen Angelegenheiten. Wir glauben daher, daß, wenn Sie es mit der bisherigen Versicherung ernst nehmen, zwischen Ihnen und uns der Friedenszustand von dieser Stunde an hergestellt werden kann. Ihrer Antwort sehe ich entgegen.

Bela Kun, Volkskommissär des Außen.

Ungarischer Hilferuf an die Friedenskonferenz.

Bern, 1. Mai. (Privattelegramm.) Aus Paris wird gemeldet: Der Konferenz und besonders dem Präsidenten Wilson wurden gleichlautende Petitionen überreicht, die die Unterschrift einer großen Zahl namhafter ungarischer Persönlichkeiten tragen und die unter Hinweis auf das blutige Gewaltregime in Ungarn die Alliierten bitten, der freien Volksmeinung in Ungarn nach den 14 Punkten Wilsons Geltung zu verschaffen. Es wird darauf hingewiesen, daß alle Ungarn, denen es bisher gelungen sei, aus dem Bereiche der Sowjets zu fliehen, übereinstimmend mitteilen, daß die Verzweiflung und Erbitterung gegen das aufgezwungene kommunistische Räteregime in jedem Teil Ungarns, in denen sich die Budapester Diktatoren mit Gewalt durchsetzen konnten, ungeheuer sei. Die ungarische Bauernschaft lehne fast einstimmig das Räteregime, ebenso wie die überwiegende Masse der Bevölkerung, ab. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß Hunderte einwandfreie Bürger von den Budapester Diktatoren in Gefangenschaft gesetzt wurden, um dieselben als Geiseln zu dienen. Die Verraubung der bürgerlichen Bevölkerung geschehe zu unbekanntem Zweck, da erwiesenermaßen ein Teil der Juwelen und des Geldes in das Ausland entweder zu agitatorischen Zwecken oder zur Einlegung in unbekanntem Depot verschleppt werden.

Es wird weiter auf die Kundgebungen der ungarischen Bevölkerung in den von den Rumänen bisher besetzten Gebietsteilen hingewiesen, was ein Beweis dafür sei, wie sich die ungarische Bevölkerung nach einer Befreiung lehne. Die rumänischen Truppen würden in dem von den Sowjets geknechteten Ungarn längst nicht mehr als Feinde, sondern als Befreier begrüßt. Schließlich werden die Alliierten gebeten, der Gerechtigkeit insoweit Geltung zu verschaffen, als sie es ermöglichen, daß die ungarische Bevölkerung frei von dem blutigen Terror des selbst seine limitierte Exekutiv- und Regierung wähle.

Der Volksbeauftragte Pogany über den Kampf gegen die Bourgeoisie.

Budapest, 1. Mai. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbüros erklärte der eben von der

Front zurückgekehrte Volksbeauftragte Pogany die Nachricht, daß er das Blut der Bourgeoisie verlangt hätte, für un wahr. Er habe wohl gesagt, daß die Bourgeoisie eine royalistische Gegenrevolution mache und daß diese blutig werde zurückgeschlagen werden müssen. Jemandem individuellen Terror wolle er jedoch nicht. Er sei sogar ein entschiedener Gegner jeder individuellen Verfolgung und greife die Bourgeoisie nicht in einzelnen Personen, sondern nur als Klasse an. Er wünsche eine energische und entschiedene Klassenpolitik gegenüber der Bourgeoisie, dagegen aber Objektivität dem einzelnen Menschen gegenüber und Humanität gegenüber jeder Frau und jedem Kind, zu welcher Klasse immer sie gehören mögen.